

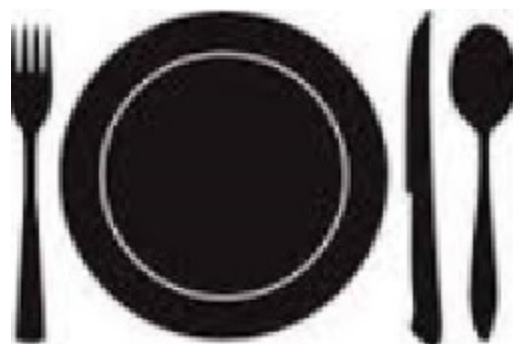
Tripelobjekte

1. Obwohl dieser Aufsatz in direktem Anschluß an Toth (2014a) steht, wo wir semiotische Paarobjekte untersucht hatten, wurde die Kennzeichnung "semiotisch" bei den hier zu behandelnden Tripelobjekten weggelassen. Der Grund liegt darin, daß hier erstens zwischen Nachbarschaften und Umgebungen zu unterscheiden ist (vgl. Toth 2014b-d) und daß zweitens kaum iconische Tripelobjekte existieren, d.h. daß wir es nur unter bestimmten Umständen mit iconischen Paarrelationen von Teilrelationen von Tripelobjekten zu tun haben. Da dieses Thema beinahe unerschöpflich ist, soll im folgenden lediglich eine charakteristische Auswahl von Haupttypen beigebracht werden. Zur im folgenden verwandten Notation: A, B, C sind Objekte, x und y sind semiotische Objektrelationen, d.h. $x, y \in ((2.1), (2.2), (2.3))$.

2.1. $T = [[AxB]yC]$

2.1.1. Messer, Gabel und Löffel

Schon aus der Optionalität der Suppe bei Menus – sie steht meist in optionaler Alternanz zu einem Menusalat -, folgt diejenige des Löffels.



A und B stehen somit in Nachbarschafts, beide zusammen aber in Umgebungsrelation zu C, d.h. wir haben

$T = [[A \rightarrow_{(2.1)} B]_N \rightarrow_{(2.3)} C]_U$.

2.1.2. Bratwurst mit Zwiebelsauce und Röschi

Da die originale St. Galler Bratwurst weder mit Zwiebelsauce noch mit Röschi, sondern ohne Sauce und mit einem sog. Bürli (Faustbrot) gegessen wird, stehen die drei Objekte paarweise in Umgebungsrelation und ebenfalls paarweise in symbolischer Relation, d.h. wir haben

$$T = [[A \rightarrow_{(2.3)} B]_U \rightarrow_{(2.3)} C]_U.$$



Rest. Johanniter, Niederdorfstr. 70, 8001 Zürich

(Die Inklusion der Abbildung von A auf B liegt natürlich daran, daß die Zwiebelsauce B zur Bratwurst A und nicht zur Röschi C gehört.)

2.2. $T = [Ax[ByC]]$

Die zu 2.1. duale Relation liegt vor bei: Türe, Schloss und Schlüssel. Während die Relation Schloss und Schlüssel zu den in Toth (2014a) untersuchten iconischen Paarrelationen bei semiotischen Objekten gehört und somit natürlich eine Nachbarschaftsrelation darstellen, liegt weder eine symbolische und Umgebungsrelation zwischen diesem semiotischen Paarobjekt und der Tür vor, da sich die Verbindung von Schloß und Schlüssel z.B. auch bei Kassen finden.



Hadwigstr. 6, 9000 St. Gallen

Wir haben damit

$T = [A \rightarrow_{(2.3)U} [B \rightarrow_{(2.1)C} N]]$.

2.3. Eine Variation des Beispiels 2.1. liegt beim Tripelobjekt: Bier, Bierglas, Bierdeckel vor.



Brasserie Fédéral, Bahnhofplatz 15, 8001 Zürich

Diese Relation unterscheidet sich allerdings nicht nur dadurch, daß hier beide Abbildungen Nachbarschaften und keine Umgebungen sind, sondern auch durch die indexialische Relation zwischen dem Bierdeckel und dem mit Bier gefüllten Bierglas, d.h. wir bekommen

$$T = [[A \rightarrow_{(2.1)} B]_N \rightarrow_{(2.2)} C]_N].$$

2.4. Eine Variation des Beispiels 2.2. liegt beim Tripelobjekt: Teller, Messer und Gabel vor. Um Redundanzen zu ersparen, genügt es, auf die offensichtliche Tatsache hinzuweisen, daß wir zwei Nachbarschaftsrelationen vorliegen, die zudem beide iconisch sind. Die engere thematische Verbindung (Teilabbildung) von Messer und Gabel wurde bereits in 2.1.1. begründet.



Rest. Jägerburg, Molkenstr. 20, 8004 Zürich (Photo: www.spunten.ch)

Wir haben damit

$$T = [A \rightarrow_{(2.1)} N[B \rightarrow_{(2.1)} C]_N].$$

Ob sich Beispiele für alle übrigen theoretisch möglichen Kombinationen finden lassen, muß vorderhand dahingestellt sein lassen.

Literatur

Toth, Alfred, Semiotische Paarobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Umgebungen von Nachbarschaften und Nachbarschaften von Umgebungen von Systemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Toth, Alfred, Zur Kybernetik eingebetteter Dichotomien I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014c

Toth, Alfred, Thematische Nachbarschaft und Umgebung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014d

5.9.2014